

BEI UMZUG BITTE NEUE ANSCHRIFT RECHTZEITIG MITTEILEN!	TuS Lichterfelde · Roonstraße 32a · 12203 Berlin Postvertriebsstück A 6101 E Entgelt bezahlt
---	--

### TREUE ZUM ① IM JANUAR

40 J. am:	8. 1.	Manfred Czogalla	(Lei)	10. 1.	Hans-Herbert Jirsak	(Lei)
35 J. am:	26. 1.	Reiner Richter	(Ha)			
30 J. am:	3. 1.	Doris Podlowski	(Ho)	3. 1.	Dr. Lars Podlowski	(Ho)
	6. 1.	Andreas Hertzprung	(Ha)	10. 1.	Manfred Harraß	(Bas)
	10. 1.	Hildegard Amendt	(Gym)	31. 1.	Gunhild Waiter	(Gym)
25 J. am:	2. 1.	Rüdiger Schulz	(Schw)	5. 1.	Renate Wendland	(Tu)
	5. 1.	Monika Guß	(Gym)	12. 1.	Christa Loth	(Gym)
	23. 1.	Werner Scheithauer	(Tu)	26. 1.	Helga Keller	(Gym)
	29. 1.	Rita Hageböcker	(Tu)			
20 J. am:	5. 1.	Sabine Gern	(Gym)	10. 1.	Thomas Autrum	(Bas)
	26. 1.	Thorsten Metter	(Ho)			
15 J. am:	1. 1.	Edith Müller	(Gym)	6. 1.	Antonie Müller	(Tu)
	28. 1.	Wilfried Roder	(Lei)			
10 J. am:	1. 1.	Christine Kühring	(Bas)	1. 1.	Karen Rohde	(Bad)
	2. 1.	Heike Zwettler	(Lei)	14. 1.	Gudrun Krämer	(Gym)
	14. 1.	Günter Krämer	(Gym)	19. 1.	Ingrid Euschen	(Gym)
	21. 1.	Gertraud Nilson	(Gym)	21. 1.	Eleonore Weil	(Schw)
	23. 1.	Heejo Bauer	(Gym)	27. 1.	Tomma Bosse	(Tu)

### Wir gratulieren zum Geburtstag im Januar

#### Badminton (12)

- 11. Karen Rohde
- 13. Jürgen Oppermann
- 22. Peter Heise
- 25. Anje Teichmann

#### Baseball (14)

- 4. Sebastian Stolz
- 14. Manuel Franz
- 19. Robert Wiese

#### Basketball (10)

- 9. Jan Breuling
- 13. Konstantin Lwowsky
- 24. Daniel Holtz
- 24. Sebastian Schulz
- 26. Joanna Wimmer
- 28. H.-Joachim Feyerabend

#### Gymnastik (02)

- 1. Renate Grohmann
- 2. Gabriele Müller
- 3. Britta Hampel
- 3. Helga Knorr
- 4. Ursula Kroker
- 4. Günter Krämer
- 4. Dagmar Friedrich
- 6. Renate Hageböcker
- 6. Gabriela Baldowski
- 7. Christiane Lange
- 8. Petra Makareinis
- 9. Daniela Schacht

#### Handball (09)

- 1. Sabina Hinzmann
- 1. Heike Kriebel
- 6. Heike Kriebel
- 11. Timo Hanschmann
- 15. Ulrike Ahrens
- 17. Gerd Krahmer
- 17. Annegret Karow
- 17. Konstantin Rehbein
- 20. Thomas Gundermann
- 29. Brigitte Scheffer

#### Hockey (13)

- 2. Dirk Sommermeier
- 3. Anja Großpietsch
- 5. Petra Kasprzak
- 6. Stephanie Wolschon
- 6. Andrea Stahr
- 16. Ralf Malitte
- 20. Dirk Gründlich
- 23. Branko Pergl
- 23. Martin Stiewe
- 29. Georg Mathey
- 29. Birgit Hölzel

#### Leichtathletik (07)

- 1. Wolfgang Schier
- 3. Thomas Kiebitz
- 15. Thomas Strauch
- 15. Manfred Strauch
- 16. Manfred Gräber
- 18. Manfred Czogalla
- 18. Hans-Jürgen Koplin

#### Turnen (06)

- 5. Laureen Holz
- 5. Claudia Wehrmeister
- 6. Otto Schlosser
- 11. Gerhard Goltz
- 13. Bärbel Hellwig
- 15. Susanne Bley

#### Turnen (01)

- 2. Gerhard Plagens
- 4. Hellmut Winter
- 6. Catarina Winkler
- 18. Peter Melcher
- 18. Werner Scheithauer
- 23. Marina Oeff
- 24. Ilse Werner
- 27. Gerrit Kühn
- 27. Silke Halbhübner
- 28. Carmen Ussing

#### Volleyball (11)

- 1. Christian Wegner-Repke
- 2. Silke Schuck
- 3. Sarah Sparmann
- 5. Thomas Otto
- 7. Antje Filles
- 23. Dr. Ulrich Correll
- 25. Irina Knauer
- 31. Harry Schmidt-Nehls

Auch den Kindern und Jugendlichen herzlichen Glückwunsch!

(Ohne Gewähr)

# DAS SCHWARZE L

TURN- UND SPORTVEREIN LICHTERFELDE VON 1887 E.V.

Geschäftszeiten: Montag-Freitag 9.00-12.00 u. Dienstag 16.00-19.00  
 Geschäftsstelle: Roonstr. 32a, 12203 Berlin · Tel. 834 86 87 · Fax 834 85 57

77. Jahrgang

Konten: Postbank Berlin BLZ 100 100 10, Konto-Nr. 102 89-108  
 Berliner Sparkasse BLZ 100 500 00, Konto-Nr. 127 0010 200

2/97  
Februar



## "110 Jahre TuSLi - Mehr als Sport!"

Wie bereits angekündigt, findet im Jubiläumsjahr  
 DER TANZ IN DEN MAI

statt:

30. April 1997

Hotel "Steglitz International - SI",

Albrechtstr. 12, 12165 Berlin ("Kreisel")

Beginn 20.00 Uhr - Einlaß ab 19.00 Uhr

Ende 1.00 Uhr

### PROGRAMM

Es spielt die Siggie-Kolberg-Band  
 Tanzvorführungen

Gesangsdarbietung der VfK-Lerchen  
 "Die Gladiatoren"

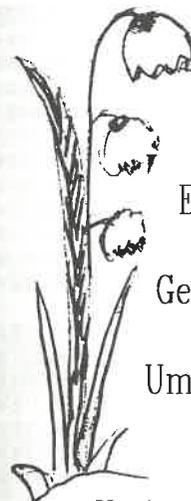
Um 24.00 Uhr: Kleine Überraschung...

Karten-Vorverkauf (wie bisher 10er Tische):

1. Februar bis 30. März bei der

Abteilungsleitung oder Geschäftsstelle.

Preis: DM 20.-; Abendkasse: DM 30.-.



### Termine im Februar 1997

2. Wandern, 1. Rucksackwanderung, 10.00, S-Bhf. Bernau
7. Skat, 5. Spielabend, 19.00, "Hockey-Hütte", Edenkobener Weg 75, Lankwitz
8. Basketball, 2. BL, Herren - Hannover, 19.30, Schuhmann-H., Osdorfer Straße 53
9. Hockey, Regionalliga, Damen - Zehlendorf 88, Kiriak-Bialik-Halle, Wedellstr.
14. Redaktionsschluß für März-Heft (Beiträge nur in der Geschäftsstelle abgeben!!)
15. Wandern, 2. Rucksackwanderung, 10.00, S-Bhf. Potsdam-Stadt
20. Vereinsrat, 126. Sitzung, 19.00, Geschäftsstelle, Roonstr. 32a
23. Basketball, 2. BL, Herren - Oldenburg, 15.00, Schuhmann-H., Osdorfer Str.

Alle Angaben ohne Gewähr! Weitere Termine im Heft!

### TURN- UND SPORTVEREIN LICHTERFELDE VON 1887 E.V. BERLIN

#### VORSTAND

Jutta Günther (Sportstätten)  
 Jochen Kohl (Öffentlichkeitsarbeit)  
 Dr. Renée Menéndez (Finanzen)  
 Inge Schwanke (Verbandsarbeit)

**GESCHÄFTSSTELLE** (Frau Lund) Roonstraße 32 a 12203 Berlin ☎ 834 86 87  
 Fax 834 85 57

**Kinderwartin** Lilo Patermann Feldstraße 16 12207 Berlin ☎ 712 73 80  
**Jugendwart** Klaus Podlowski Geibelstraße 51 12305 Berlin ☎ 742 84 42  
**Wanderwart** Horst Baumgarten Havensteinstraße 14 12249 Berlin ☎ 772 28 76

#### ABTEILUNGS- UND GRUPPENLEITUNGEN

**Badminton** Knut Schlicht Herbststraße 50 13409 Berlin ☎ 492 59 37  
**Baseball** Michael Bode Goltzstr. 10 12307 Berlin ☎ 744 45 78  
**Basketball** Michael Radeklau Peter-Vischer-Straße 14 12157 Berlin ☎ 855 92 66  
**Gymnastik** Irmgard Demmig Müllerstraße 32 12207 Berlin ☎ 712 73 78  
 Ansprechpartnerin Susi Bresser ☎ 833 11 38  
**Handball** Wolfgang Matthes Ostpreußendamm 176 12207 Berlin ☎ 771 77 85  
 Ansprechpartner Bernd Thanscheidt ☎ 712 60 32  
**Hockey** Hans-Ulrich Preuß Grillostraße 6 a 12277 Berlin ☎ 721 24 06  
 Hockey-Klubhaus Edenkobener Weg 75 12247 Berlin ☎ 771 50 94  
**Leichtathletik** Karin Paape Lermooser Weg 57 12209 Berlin ☎ 711 08 94  
 Ansprechpartnerin Andrea Emele-Geyer ☎ 033701-59915  
**Schwimmen** Klaus Scherbel Rheinstraße 41 12161 Berlin ☎ 852 49 10  
**Tischtennis**  
 Ansprechpartner Dr. Rainer Quaas ☎ 838 54 12  
**Trampolin** Bernd-Dieter Bernt Kerbelweg 14 b 12357 Berlin ☎ 661 63 29  
**Turnen** Thomas Speck Roonstr. 11 a 12203 Berlin ☎ 834 56 75  
 Kleinkinder Renate Wendland Mercatorweg 5 12207 Berlin ☎ 712 81 01  
 Mädchen Ingeburg Einofski Henleinweg 12 12209 Berlin ☎ 712 27 15  
 Knaben Ludwig Forster Bischofsgrüner Weg 92 12247 Berlin ☎ 774 53 37  
**Volleyball** Wilhelm Willems Jägerndorfer Zeile 12 12205 Berlin ☎ 811 40 33

**DAS SCHWARZE L** wird vom TuS Lichterfelde 11 Mal jährlich in einer Auflage von ca. 2.600 herausgegeben.

**Redaktion** Jochen Kohl Martinstraße 8 12167 Berlin ☎ 791 88 34  
 Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge müssen nicht mit der Meinung des Vorstandes übereinstimmen.  
 Über Auswahl, Kürzungen und Änderungen entscheidet die Redaktion.

Der Nachdruck mit Quellenangabe ist erwünscht. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Satz u. Druck: Globus-Druck GmbH & Co. Print KG, Oranienstr. 183, 10999 Berlin, ☎ 614 20 17

### WER IST TUSLI?

(Mitgliederstatistik zum 1.1.97)

Abteilung	Kinder	Jugendliche	Erwachsene	Gesamt
01 Turnen	619(-65)	82(+08)	137(-11)	838(-68)
02 Gymnastik	69(-15)	31(+05)	443(+21)	543(+11)
03 Trampolin	31(+05)	05(-01)	02(+0)	38(+04)
06 Schwimmen	194(-10)	38(+03)	142(+02)	374(-04)
07 Leichtathletik	153(+28)	18(+01)	72(+04)	243(+33)
08 Rasenkraftsport			7(-02)	7(-02)
09 Handball	41(-03)	23(+01)	83(-11)	147(-13)
10 Basketball	233(+06)	97(+02)	131(+10)	461(-02)
11 Volleyball	31(+03)	15(-01)	80(+07)	126(+09)
12 Badminton	23(-04)	15(+03)	60(-01)	94(-02)
13 Hockey	182(+0)	65(+04)	108(-01)	355(+03)
14 Baseball		08(+08)	17(+17)	25(+15)
<b>Gesamt</b>	<b>1572(-55)</b>	<b>397(+33)</b>	<b>1282(+15)</b>	<b>3251(-7)</b>

### Vorstand

#### Vereinstag heuer etwas später

Der Vereinstag findet in diesem Jahr nicht (wie sonst üblich) in der zweiten März-Hälfte statt, sondern am **Mittwoch, 9. April**. Das ist später als sonst (laut Satzung hat er „grundsätzlich“ im ersten Vierteljahr stattzufinden), doch im Vereinsrat herrschte Übereinstimmung, daß man diesmal Rücksicht auf die frühen und langen Osterferien in Berlin, die bekanntlich fast den ganzen März über dauern, nehmen muß. Ein Termin während der Ferien kam logischerweise nicht in Frage, weil er viele Mitglieder automatisch von der Veranstaltung ausgeschlossen hätte. Und wer will das schon... Ein Termin im Februar kam ebenfalls nicht in Frage, weil eine satzungsgemäße Einladung mit Tagesordnung (Haushalt, Vorstandswahlen etc.) aus Zeitgründen nicht zu bewerkstelligen wäre. Und eine ordentliche Vorbereitung sollte schon gewährleistet sein!

Tagungsort soll wieder der BVV-Saal im Alten Rathaus von Steglitz sein. Beginn 19.00 Uhr. Aber das steht dann alles ganz genau und ordnungsgemäß im März-Heft – auf der Titelseite höchstwahrscheinlich. JK

#### TuSLi sagt danke!

Der TuS Lichterfelde bedankt sich ganz herzlich für die guten Wünsche, die er von verschiedenen Seiten zu Weihnachten und zum Jahreswechsel erhalten hat. Da kann ja eigentlich im TuSLi-Jahre 110 nichts mehr schiefgehen.

Besonders bedankt sich der Vorstand bei **Margarethe Braatz**, die sich wieder mit ihrer schon traditionellen Weihnachtsspende aus München gemeldet hat. In wenigen Wochen wird das Mitglied unserer Schwimmabteilung 94 Jahre alt, und am 1. September wird Margarethe dem TuS Lichterfelde 50 Jahre lang angehören. Nochmals schönen Gruß nach München und vielen Dank!

## TuSLi mit anderen Augen gesehen

„Nach Jahren der Abwesenheit ist die BT (in der Landesliga) wieder mit einer Jugendmannschaft gestartet. Sie erreichte trotz Verletzungspech und einem Ausfall wegen Krankheit... mit 107,65 Punkten den 3. Platz. Da der **TuS Lichterfelde** mit 144,20 Punkten für alle **unerreichbar** war und wohl auch bleibt, wäre das Ziel fürs nächste Jahr, den PSV Olympia (113,80 Pkt.) vom zweiten Platz zu verdrängen. Mit der entsprechenden Motivation zum Training könnte uns das auch gelingen.“

Diesen Artikel mit dem Lob für TuSLi (Hervorhebung durch die Redaktion des „Schwarzen L“) entdeckte Eva Schulze im Mitteilungsblatt der Berliner Turnerschaft – BT. Es lohnt sich also, auch die „Konkurrenz“ zu lesen!

Denn irgendwie haben wir ja schon immer geahnt, daß unser Verein unerreichbar sei... JK



## TURNEN

### Deutsches Turnfest München 1998: WIR SIND DABEI!

Vom 31.5.-7.6.1998 findet das 30. Deutsche Turnfest statt. Traditionsgemäß wurde beim letzten Deutschen Turnfest in Hamburg 1994 Bayerns Hauptstadt München als Austragungsort für das Deutsche Turnfest 1998 gewählt. Dazu gab es kritische Stimmen, viele Turnerinnen und Turner waren der Meinung, eine Stadt in den neuen Bundesländern sollte es sein. Leipzig wurde favorisiert. Doch München wurde gewählt, und wir können sicher sein, die Bayern werden alles tun, daß das Deutsche Turnfest 1998 für alle Turnerinnen und Turner wieder zu einem unvergeßlichen Erlebnis wird.

Für uns Berliner ist die „Bier- und Brezenstadt“ immer ein beliebtes Reiseziel. Ich hatte das Glück und konnte schon einen Blick in und auf die Turnfeststätten werfen. Vom Olympiapark, dem Zentrum des turnersportlichen Geschehens, erleben wir das Alpenpanorama, stehen direkt vor dem Olympiastadion mit seinem eigenwilligen Zelt Dach und schauen von oben auf Bayerns Metropole. Die Frauenkirche, das Rathaus, der historische Teil Münchens, der uns nach turnerfestlichen Wettkämpfen und sportlichen Aktivitäten mit seinen Gasthäusern und Biergärten zum gemütlichen Tagesausklang einlädt – das alles erwartet uns.

Alte Turnfesthasen sagen: „Wer einmal dabei war, ist immer dabei.“ Es gibt nichts Vergleichbares, ein Turnfest muß man erlebt haben, um zu wissen, warum alle davon schwärmen.

Auch zum Deutschen Turnfest München wurde der Rotstift angesetzt. Bisherige Selbstverständlichkeiten, daß zum Beispiel die Eröffnungsveranstaltung im Olympiastadion stattfinden wird, mußten aus Kostengründen gestrichen werden. Aber die Verantwortlichen haben sich viel einfallen lassen, so beginnt das Deutsche Turnfest mit dem Festzug und anschließend wird gefeiert.

Wohnen werden wir Berliner, mit unseren Freunden vom Märkischen Turnerbund, in Schulen im Stadtteil Fürstenried.

Einiges über die Kosten:

Festbeitrag einschließlich MVV-Ticket für Blaue Zone	Erwachsene	DM 150,-
	Jugendliche	DM 85,-
Gemeinschaftsquartiere	Erwachsene	DM 60,-
	Jugendliche	DM 40,-
Start- und Meldegebühr:		
Einzelstarter	DM	10,-
Mitmachangebote/Volkswettbewerbe	DM	5,-



Der Schatzmeister und die Abteilungskassenwarte der Turn- und der Gymnastikabteilung unseres Vereins haben bereits Kostenbeteiligung signalisiert.

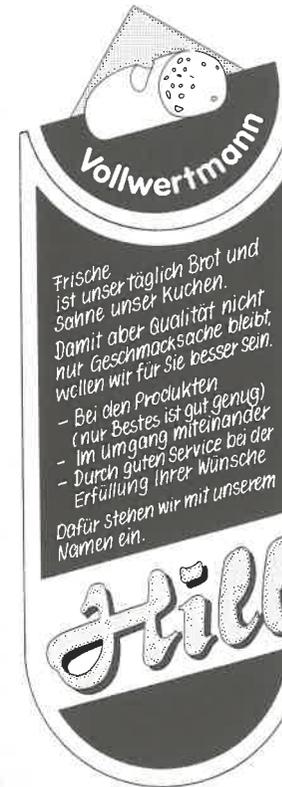
Nach Rücksprache mit Verantwortlichen aus der Turn- und Gymnastikabteilung habe ich meine Bereitschaft zur Übernahme des Amtes „Turnfestwart“ erklärt.

Interessierte wenden sich bitte an ihre Übungs-Gruppenleiterinnen oder setzen sich mit mir direkt in Verbindung. Meine Anschrift: Horst Jordan, Giesensdorfer Str. 27c, 12207 Berlin, Tel.: 772 12 61.

Zur ersten Informationsveranstaltung werde ich rechtzeitig einladen.

Horst Jordan  
Turnfestwart

**Schnitzer.**  **Gesund ernähren - mit System.**



**Wir backen Brot aus ganzem, wertvollem Korn Bio Plus Getreide**

täglich frisch geschrotet und verbacken mit Sauerteig und Meersalz

**Weizenvollkornbrote  
Roggenvollkornbrote  
Mehrkornbrote**

**Hillmann**  
**...der Familienbäcker!**

Hindenburgdamm 93a · 12203 Berlin (45)  
Telefon ☎ 84 49 02-0

und in sechs Filialen:

Fil. 1 Moltkestraße 52	Tel. 834 75 46
Fil. 2 Klingsorstraße 64	Tel. 771 96 29
Fil. 3 Bruchwitzstraße 32	Tel. 774 60 32
Fil. 4 Rüdeshheimer Str. 13	Tel. 822 64 22
Fil. 5 Rheinstraße 18	Tel. 851 28 61
Fil. 6 Gersdorfstraße 39	Tel. 705 35 95

## 16. Weihnachtswettkampf

Namen, Namen – hier sind die Ergebnisse vom 14. 12. 1996.

- Jg. 80 1. Sabine Gottschalg  
Jg. 81 1. Vanessa Olejnik  
Jg. 83 1. Kimberly Ledwon  
 2. Ofelia Stoll  
 3. Anne Katrin Mies  
 4. Christiane Gottschalg  
 5. Cathrin Herzog  
 6. Grit Hammer
- Jg. 84 1. Sandra Gern  
 Hildur Gunnarsdottir  
 2. Melanie Röck  
 3. Stefanie Neuser  
 4. Nathalie Bartsch  
 5. Christine Götzmann
- Jg. 85 1. Anne Kathrin Welle  
 2. Mareike Duve
- Jg. 86 Olöf Benediktsdottir  
 Eva Stewen  
 1. Byrke Brüser  
 2. Mairin Koch  
 3. Julia Dallmer  
 4. Julia Melker  
 5. Jenifer Frindt  
 6. Martha Bertsch  
 7. Vivian Werner  
 8. Jennifer Ewert
- Jg. 87 1. Maria Lorenz  
 2. Carolin Mercks  
 3. Tabea Bork  
 4. Sophie Bartsch  
 5. Johanna Baehrens  
 6. Julika Rottig  
 7. Katharina Schmidt  
 8. Linda Bautzer  
 9. Wiebke Schmidt  
 10. Norina Diemel  
 11. Stefanie Zimmermann  
 12. Nina Oberländer  
 13. Philippa Gammelin
- Jg. 88 Larissa Lehmann  
 1. Radka Scheibner  
 2. Marlene Kretschmer  
 3. Anne-Marie Friedrich

4. Mara Stutz  
 5. Djamila Schrape  
 6. Selma Guttmann  
 7. Schirin Schultze-Rebna  
 8. Lucie Kretschmer  
 9. Anna Louisa Hagedorn  
 10. Lisa Sellge  
 11. Tanja Thiel  
 12. Lara Buchwald  
 13. Larissa Woyczehowski  
 14. Theresa Thomczek  
 15. Ellen Harte  
 16. Lisa Gebert  
 17. Viktoria Wegner  
 18. Katharina Brem  
 19. Sarah Zipse  
 20. Janna Schwartzkopff

- Jg. 89 Louisa Rieger  
 1. Anja Lehmann  
 2. Sarah Krüger  
 3. Lena Scheuren  
 4. Ester Guttmann  
 5. Sarah Diana Sperling  
 6. Violetta Habelt  
 7. Sandra Sperber  
 8. Inga Bareck  
 9. Tatjana Vötzke  
 10. Janine Pietrusky  
 11. Laura Lorenz  
 12. Kerstin Schwedler  
 13. Juliane Jammers

- Jg. 90 1. Margareta Lorenz  
 2. Nathalie Kosch  
 3. Vera Landgraf  
 4. Sandra Thiel  
 5. Schirin Schrape  
 6. Angelina Fleischer  
 7. Katharina Zipse  
 8. Alina Koch  
 9. Rebecca Wilnkens  
 10. Franka Figura

- Jg. 91 1. Julia Wegner  
Jg. 92 1. Leonie Hock

## 110 Jahre

Achtzehn-siebenundachtzig, das macht bis heute  
 hundertzehn Jahre, liebe Leute.

Doch trotz des Alters, die Zeit geht schnell,  
 sind wir noch lange kein graues ☹.

Wenn die Mitgliederzahlen <nicht die Mitglieder> schwanken,  
 so ist das den Hallen und Trainern zu danken.  
 Sind die Hallen gesperrt und kein Platz zum Trainieren,  
 da muß ein Verein Aktive verlieren.

Aber klappt wieder alles: Hurra! Hurra!

Schon boomt es, und neue Leute sind da.  
 Zwei Drittel sind Kinder, die wachsen so rein  
 und kommen mit 4,5 Jahren zum Verein.

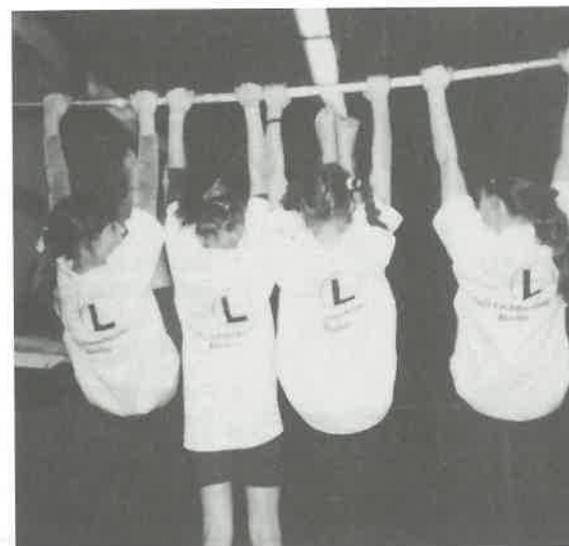
Und die meisten bleiben, was nicht verwundert,  
 bei T u S ☹ i werden Aktive fast Hundert.

Wir wollen zeigen, wie alt wir geworden,  
 und tragen die <110> fast wie 'nen Orden.

Die Null ist dieses Jahr der Rest von der Zahl,  
 nächstes Jahr nur Kopf und die 1 nochmal  
 vorne dran: 111 - das ist Sparen.

So sparsam sind wir im ☹ schon seit Jahren.  
 Wir können auf 110 Jahre blicken  
 und tragen die 110 auf dem Rücken.

I.E. <Die Turnabteilung>



**VERLIEREN IST DOOF, ABER ES  
 GEHÖRT ZUM SPORT! UND MANCHMAL  
 SIND DIE ANDEREN EINFACH BESSER!**

## REDAKTIONSSCHLUSS

für das  
**März-Heft:**  
**Freitag, 14. Februar!**  
**Bitte unbedingt einhalten**  
**und Beiträge nur in der Geschäftsstelle abgeben!**



### RHYTHMISCHE SPORTGYMNASTIK

#### Weihnachtswettkampf 1996

Er fand am 14. Dezember 1996 in der Sporthalle Osdorfer Straße statt, die jetzt Carl-Schuhmann-Halle heißt. Und hier sind die Ergebnisse:

Jg. 90	Pkte
1. Angelina Höher	2,0
Jg. 89	
1. Elisabeth Schalt	3,5
Bea Höfgen	3,5
3. Claudia Neuser	2,7
4. Andrea Töpfer	2,0
Jg. 88	
1. Wlada Jastremskaja	5,5
2. Valerie Niemoth	4,6
Jg. 87	
1. Johanna Baehrens	6,5
Tabea Bork	6,5
Aline Hock	6,5
4. Kim Pohl	5,3
5. Claudia Kaczmarczyk	4,9
Nicole Kaczmarczyk	4,9
7. Miriam Braun	3,5
Jg. 86	
1. Larissa Rosental	5,75
2. Loreen Dobberstein	5,3
3. Fredericke Röder	5,3
4. Laura Domes	4,3
Christiane Weidner	4,3
6. Martha Späth	4,0
7. Luisa Röhle	3,5
Kim Rautenberg	3,5
9. Sandra Pietrusky	3,1

Jg. 85	Pkte
1. Irene Kitzler	5,0
2. Stephanie Hintz	4,5
Stefanie Göbel	4,5
4. Ivonne Martens	3,1
5. Valentina Siedler	3,0

Jg. 84	Pkte
1. Pia Hoffmann	6,0
2. Annett Lenke	5,5
3. Anett Köhring	4,5
4. Ariane Müller	4,25

**Jg. 83**  
 1. Melanie Ewert 4,8  
 AK-Wettkampf – außer Konkurrenz – für alle, die schon bei den RSG-Meisterschaften, in Sept. 96 gestartet sind:

	Jg.	Pkt.
1. Marlene Kretschmer	88	7,0
Radka Schelbner	88	7,0
3. Wally Späth	84	6,5
Charlotte Glauer	89	6,5
Yasemin Tolall	86	6,5
6. Fabienne Endt	85	6,0
7. Gilda Schalt	86	5,9
8. Karoline Walentowicz	85	5,75
9. Ivana Starcevic	86	5,5
Bettina Brenner	88	5,5
11. Ann-Kristin Ehrler	88	3,5

Kati



### TRAMPOLIN

#### Landesliga-Rückrunde am 23. 11. 96

Das war knapp! Ziel für die TuSLI-Mannschaft war es, den zweiten Platz aus der Hinrunde zu halten. Acht Springer bildeten eine Mannschaft, von denen sechs pro Durchgang springen, von denen die vier besten in die Mannschaftswertung kommen. Also kann ja eigentlich nichts schiefgehen!? Denkste!! Drei Mannschaftsmitglieder waren anderweitig beschäftigt, ein viertes wurde mit Fieber aufs Krankenlager geworfen. So traten noch vier TuSLI'er in Lichtenrade an: Katja Kleitzke, Marlene Rusnok, Nina Blisse und ich. Weitere Aufregung im Vorfeld des Wettkampfes: Marlene kam vom Turn-Training in Schöneberg direkt nach Lichtenrade und wurde nach vorgezogener 2. Kürübung auch gleich zur Autofahrt nach Hannover abgeholt. Aber der Mannschaftsgeist wurde belohnt: Wir haben unser Ziel (s.o.) erreicht.

Da wir nur mit Minimal-Besetzung antraten, durfte keinem von uns auch nur ein einziger Patzer (Übungsabbruch o.ä.) passieren. Deshalb sprang auch Nina in der Kür auf Sicherheit, obwohl sie gerne ihre neue, schwierigere Kür mit Doppelsalto probiert hätte. Aber auch so sammelte Nina die meisten Punkte (82,2) für unsere Mannschaft. Katja, Marlene und ich steuerten zwischen 72 und 74 Punkte bei, und diese Ausgeglichenheit verhalf uns schließlich dazu, die von Durchgang zu Durchgang aufholenden TSC'er doch noch in der Gesamtwertung mit 600,9 zu 589,2 Punkten hinter uns zu lassen, nachdem wir in der Hinrunde noch 15 Punkte vor dem TSC gelegen hatten. Nach zweistündigem spannenden Wettkampf erhielten dann alle ihre Urkunden und Medaillen: goldene der überlegen wie im Vorjahr siegende SSC, wir die silbernen, der TSC die bronzenen.

Bernd-Dieter Bernt

(Anmerkung: Durch ein Versehen der Redaktion erscheint der Bericht erst jetzt.)

Sport-Klotz

**Albrechtstraße 3**  
**12165 Berlin**  
**Im Steglitzer Kreisel**  
**Telefon 791 67 48**

Alles für jede Sportart!

- Unsere Stärke ist individuelle, fachliche Beratung durch aktive Wintersportler
- Fachgerechte Montage
- IAS Bindungseinstellung
- Belagreparaturen
- Kanten schleifen mit modernsten Maschinen

- Alles für den Tennissport
- Fachmännische Beratung durch unsere Tennis-Spezialisten
- Eigene Werkstätten Tennisbesaitungen Reparaturen Modernste Maschinen

## SPORT-KLOTZ

Ihr großer Partner im Sport



## BASKETBALL

### Herren 1: Zurück im oberen Drittel

Die klitzekleine Durststrecke zum Ende des vergangenen Jahres scheint wohl endgültig überwunden zu sein. Dies gelang zum einen durch einen hart umkämpften Heimsieg gegen Rist Wedel, die erst in der Verlängerung bezwungen werden konnten, zum anderen durch einen sehr überzeugenden Auswärtssieg „auf“ Schalke (93:62). Auch ohne Frank Müller und einem gehandicapten Mucki Mutapic konnte der Gegner über die ganze Spielzeit deutlich auf Distanz gehalten werden, vor allem wegen einer guten Mannschaftsleistung (9 Spieler punkteten, 5 davon zweistellig) – ein erfreulicher Auftakt ins neue Jahr. Nachdem sich unsere Herren nun von den Teams unterer Tabellenregionen abzusetzen wußten, galt es im Januar noch, sich gegen zwei Mannschaften zu behaupten, die ähnliche Ambitionen wie unsere Mannschaft haben und somit zu den direkten Konkurrenten zählen (Bochum und Paderborn).

Im Februar werden in der Osdorfer Straße am 8.2.97 die Hannover Flyers empfangen und am 23.2.97 Oldenburg.

Mit Eurem Besuch und Eurer Unterstützung könnte es nach diesen Spielen vielleicht ja schon gelungen sein, den Platz im oberen Drittel der Tabelle zu festigen!

### Herren 2: Wahrscheinlich zurück und dann bald wieder nach oben

Zurück hieße zurück in die 2. Regionalliga. Und das scheint zu diesem Zeitpunkt mehr als wahrscheinlich, aber alles andere als tragisch. Der Aufstieg in die 1. Regionalliga in der letzten Saison bot und bietet den in der nahen Zukunft für die erste Mannschaft interessanten Jahrgängen '79 und '80 die Möglichkeit, Spielerfahrung zu sammeln, und die einzige Chance, sich während der Berliner Saison zusätzlich gefordert zu sehen. Die Mannschaft wurde außerdem meist mit Spielern der ersten Herren ergänzt, die dort nicht auf ausreichend Spielzeit kommen. Hinzu kamen bisher noch einige erwachsene Spieler, die fest in den Kader der zweiten Herren gehörten. Nach dem Abgang von Martin Scheer ist der Anteil von Spielern Ü 20 bis auf weiteres noch stärker dezimiert. Ein so stark und wahrscheinlich auch einzigartig verjüngtes Team hatte natürlich bisher Schwierigkeiten, sich in dieser Liga zu etablieren. Aber auch die weiteren Spiele werden mit dem Ehrgeiz bestritten werden, den anderen Mannschaften zeigen zu können, daß man so gut wie jedem Team in der Liga zumindest Ärger bereiten kann. Auch zuletzt Osnabrück mußte nach deutlicher Halbzeitführung nach einem Zwischenspur der 2. Herren noch einmal alle Konzentration und Einsatz aufbringen, um das Spiel zu gewinnen. Also, die Zukunft der jungen Spieler wird nicht dadurch entschieden werden, ob man im nächste Jahr in der ersten oder zweiten Regionalliga spielt, sondern dadurch, daß in Zusammenarbeit aller im Herren- und oberen Jugendbereich tätigen Trainer für jeden Spieler adäquate Trainings- und Spielmöglichkeiten erhalten bleiben oder noch geschaffen werden. Und für ein konsequent junges Team kann auch die 2. Regionalliga eine gute und wichtige Herausforderung sein.

### Jugend: Höchstens vorwärts, aber nie zurück

Das muß wohl das Motto aller Jugendmannschaften für den Rest der Saison sein, konnten sich doch die meisten bisher entweder ganz oben festsetzen (männliche B- und A-Jugend, weibliche C-Jugend) oder sich zumindest direkt dahinter auf die Lauer legen (männliche D- und C-Jugend). Für die anderen gilt es natürlich noch, möglichst viele Plätze gut zu machen, vielleicht auch im Hinblick auf den neuen Qualifikationsmodus der nächsten Saison.

Zunächst aber war noch für einige Teams ein Pokal-Wochenende zu überstehen. Bekannt ist dem Autor die Qualifikation der männlichen A-, B-, C- und D-Jugend sowie der weiblichen C-Jugend für das Pokalendspiel. Die Jugendspielrunde wird im nächsten Heft sicherlich wieder mehr auf ihre Kosten kommen, denn es können dann schließlich schon Glückwünsche oder „Nachrufe“ für einige Teams an dieser Stelle geschrieben werden.

Erfreulicherweise konnte unsere männliche D-Jugend erneut Zeugnis von ihrer Spielstärke beim **Traditionsturnier in Lund/Schweden** ablegen. Obwohl schon in der Altersklasse der 83er gemeldet, gelang es der Mannschaft von Carsten Kerner, bis in das Finale vorzudringen. Erst dort mußte man sich – ohne zu enttäuschen – dem Gegner aus Litauen beugen. Unsere

## UNTERSTÜTZT UNSERE SPORTLERINNEN UND SPORTLER!

weibliche C-Jugend durfte leider nicht um die vorderen Plätze mitspielen. Der positive Eindruck einer eigentlich gelungenen Vorrunde wurde leider nicht allein durch einen unüblichen und etwas unglücklichen Spielmodus geschmälert, dessen Opfer als Drittplazierte der Vorrunde schließlich unser Team wurde. K. L.



## HOCKEY

### Waren das schon die Vorentscheidungen?

Mit „das“ sind die Ergebnisse des Doppelwochenendes sowohl der Herren als auch der Damen Mitte Januar in der immer noch neuen Kiriak-Bialik-Halle gemeint. Zuerst gewannen die Herren in der 2. Bundesliga gegen Böblingen mit 7:4, dann folgten mit demselben Ergebnis die Damen gegen die Wespen. Da tobte die Halle! Denn die immer noch jungen TuSLi-Damen lösten dadurch die Zehlendorferinnen dank des weitaus besseren Torverhältnisses als Tabellenführer der Regionalliga Ost ab. Und für ihr Torverhältnis taten sie auch noch einiges im Sonntagsspiel gegen Lindenau Leipzig. Die offenbar stark ersatzgeschwächten Gäste kamen mit 0:21 (0:11) ganz schön unter die Räder. Jedenfalls steht fest, daß unsere Damen den direkten Aufstieg (also keine Aufstiegsrunde mehr) in die Bundesliga ganz allein schaffen können. Sie brauchen „nur“ keinen Punkt mehr abzugeben...

Die Herren sollten besser auch keinen Punkt mehr abgeben! Denn dann schaffen sie den Klasseerhalt hoffentlich ohne fremde Schützenhilfe. Die Situation ist fast wie in der Feldsaison. Auch in der Halle kann nahezu jeder Zweitligist jede andere Mannschaft schlagen. Dem 7:4-Sieg gegen Böblingen (Lars Henning hält hintereinander zwei Siebenmeter!) folgte übrigens gegen den Nürnberger HTC ein 7:7-Unentschieden (vierfacher Torschütze Ingmar Klich!). Ob diese Punkteteilung einen Erfolg oder einen Verlust bedeutet, wird die Bilanz erst am Saisonende ausweisen. KO



# Beier bringt Leistung

## Wir verschönern mit Farbe.

Ab Oktober Winterrabatt für Treppenhäuser  
und Innenarbeiten!

### Reinhard Beier Malermeister GmbH Fachbetrieb seit über 25 Jahren

Katharinenstraße 19, 10711 Berlin (Wilmersdorf)  
Telefon ☎ 896 90 790, Fax 896 90 799

## Mädchen A überraschend Berliner Meister!

Mit einer großen Überraschung endete die Berliner Meisterschaft der Mädchen A, Halle '96/'97. Wir besiegten den amtierenden Deutschen Feldmeister BSV 92 im Finale mit 6:4. Nachdem in der regulären Spielzeit kein Gewinner ermittelt werden konnte (3:3), mußte das Siebenmeterschießen entscheiden. Und das gewannen wir vorzeitig mit 3:1. Wir waren **Berliner Meister**.

Nach der bitteren Feldsaison war unser angestrebtes Ziel, eine Runde weiter zu kommen, d. h. mindestens den dritten Platz zu erreichen und überregional mitzuspielen. Mit etwas Mühe überstanden wir die Vorrundenspiele. Gegen den BSC dominierten wir die erste Halbzeit sehr deutlich, leider ging die zweite Halbzeit ebenso deutlich an den BSC. Aber wir hatten mit einem Tor mehr am Ende die Nase vorn (3:2). Unsere Vorrundenbegegnung gegen den BSV 92 endete an diesem Tage noch ohne große Gegenwehr 2:7. Das Halbfinale war trotzdem erreicht.

Z 88, unser Halbfinalgegner, ging am Sonntag mit einem Konter-Tor früh mit 1:0 in Führung. Doch wir zeigten uns wenig beeindruckt und hatten das Spiel fest im Griff. Nur die Tore wollten uns nicht gelingen. Doch fünf Minuten vor Spielende schafften wir nach vielen vergebene Chancen den Ausgleich. Im darauf folgenden Siebenmeterschießen behielten wir 4:3 die Oberhand. Das Finale gegen den BSV 92 wurde das erwartete schwere Spiel. Aber wir waren „gut drauf“ und boten dem Favoriten ein „heißes“ Spiel. Früh und unerwartet gingen wir in Führung. Doch der BSV ließ sich anfangs nicht beirren, schoß drei sichere Ecken ein, aber ein Feldtor wollte ihnen nicht gelingen. Diese Unsicherheit schien uns Auftrieb zu geben, und nach einem Doppelschlag (Eckentor und weiteres Feldtor) stand es Unentschieden. Die Halle tobte. Noch ein Siebenmeterschießen wurde fällig, das wir dann 3:1 gewannen.

Unglaublich war auch die Stimmung in der Luise-Zobel-Halle, und wir möchten uns bei allen bedanken, die uns lautstark und stimmungsgewaltig unterstützt haben. Mit so einem Publikum im Rücken können wir vielleicht auch auf der Ostdeutschen Meisterschaft Ende Januar für eine Überraschung gut sein.

KS



Lust auf Büro

FRITZ PALM  
>büro-total<®

Starke  
Produkte-  
Fit im Service

Tel. 259 07-100  
Friedrichstraße 224  
10 969 Berlin  
Fax (030) 259 07-101

## Mädchen A holten sich den Ruhrpott-Pokal

Der traditionelle Ruhrpott-Pokal, ausgerichtet von Uhlenhorst Mülheim und Club Raffelberg, war dieses Jahr fest in Berliner Hand. Und so begaben sich beide Pokale (wo waren sie eigentlich, die Pokale?) am Sonntagnachmittag in den Zug nach Berlin, einer davon in unseren Händen, denen der Mädchen A. Unsere Knaben A unterlagen leider im Finale ihrem Konkurrenten BHC.

Neun ehrgeizige Mädchen und ihre zwei Betreuer waren wir und reisten an mit dem Ziel, gegen die klangvollen Namen gut mitzuspielen, dem einen oder anderen ein Schnippchen zu schlagen und irgendwie die Halbfinalspiele zu erreichen. Nach zwei Spielen und souveränen Siegen über ETUF Essen (6:3) und ETG Wuppertal (9:2) war unser letztes Ziel bereits erreicht. Im letzten Vorrundenspiel gegen den Club Raffelberg ging es „nur“ noch um den Gruppensieg. Nach wechselhaftem und gutem Spiel gewannen wir mit 2:1.

Im Halbfinale trafen wir auf Uhlenhorst Mülheim. Manch heikle Situation und Ecke mußte überstanden werden, zwei Tore „schenkten“ wir ihnen ein und standen plötzlich mit diesem Sieg (2:1) im Finale. Als zweiter Finalist setzte sich der BSC gegen Club Raffelberg durch.

Das Endspiel bestimmten wir in den meisten Phasen, fingen uns aber gleich einen Konter ein und liefen lange Zeit einem Rückstand hinterher. Wir drückten die defensiv eingestellten BSCerinnen in ihre eigene Hälfte, schafften erst kurz vor Schluß den Ausgleich, der dann bis Spielende Bestand hatte. Ein Siebenmeterschießen mußte den Sieger ermitteln. BSC zeigte sich übernervös, und wir gewannen vorzeitig 4:3. Damit waren wir **Ruhrpott-Pokalsieger '96**. Allerdings mußten wir uns mit Urkunden begnügen, denn einen Pokal gab es seltsamerweise nicht. Doch das tat der Stimmung auf der Rückfahrt keinen großen Abbruch.

Nachtrag: Vielen Dank unseren Knaben A, die schon im Vorfeld für die nötige Motivation sorgten, ohne daß die beiden Betreuer noch viel drauflegen mußten. KS

## Schweden ist eine Reise wert

Frage: Kann man den Spielplan einer Saison auch an einem Wochenende durchziehen (evtl. auch interessant für den BHV)?

Antwort: Man kann! Man kann sogar fast noch eine zweite Saison unterbringen.

Da der Berliner Hockey-Verband seine Verbandsligamannschaften sage und schreibe ein- bis zweimal im Monat spielen läßt, insgesamt sieben Spiele, freuten wir, die 3. Herren, uns ganz besonders darauf, uns endlich mal wieder richtig austoben zu können. Und so fuhren wir zum Viking-Cup nach Örsundsbro, Schweden, am ersten Wochenende im Jahr (3.-6. 1. 97).

12 (in Worten zwölf) Spiele über 2x20 Minuten standen auf dem Programm. Das sind weit mehr, als wir in der ganzen Hallensaison haben. Acht Stunden Hockey pur. Und dann noch an den letzten beiden Tagen der Kampf (und Sieg) über jede einzelne Treppenstufe rauf und runter zum Eßraum mit bleiernen, hyperträgen Beinen. Interessant waren auch die Mannschaften aus Schweden (Stockholm LHC, Grillby, Roslagens IF, Göteborg, Lagunda AIK und Valhalla LHC), aus Finnland (Break men team, IF Täby und HC Atlant), aus Rußland (St. Petersburg und IDEL Kasan) und ihre Spielweisen. Es läuft halt doch anders ab, als wenn man zum x-ten Mal gegen die Wespen spielt. Was macht man denn, wenn der Gegenspieler den Schläger „verkehrt“ anfäßt, auf einen zukommt und hervorragend mit dem Ball umgehen kann? Wie geht man mit finnischen und russischen Drohungen/Flüchen/etc. um?

**H e r z  i c h w i   k o m m e n !**  
**Wir grüßen die neuen Mitglieder und wünschen**  
**viel Spaß bei T U S  I.**

Wir lernten es. Zugegeben, es war auch unsere dritte Teilnahme dort, und wir hatten schon ein Leihgeld gezahlt. Drei deutlichen Niederlagen standen drei klare Siege gegenüber, und gegen den Gastgeber Lagunda AIK kamen wir über ein Unentschieden nicht hinaus. Starke Spiele lieferten wir einigen Favoriten. Gegen den späteren Finalisten IDEL Kasan führten wir noch zwei Minuten vor Spielende mit 3:2, ehe sie das Blatt mit zwei Toren wenden konnten. Der letztjährige Finalist Göteborg erreichte auch nur ein schiedsrichterunterstütztes 3:4. Gegen St. Petersburg schafften wir unseren Highlight und gewannen 4:3. Das abschließende Platzierungsspiel war dann nur noch ein Debakel für Täby, die gegen uns sang- und klanglos mit 2:13 untergingen.

Fazit: Auch wenn man noch einige Tage später seine Knochen und Muskeln spürt, das Turnier und nicht nur die eigentümliche Turnierfete ist ein Knüller. Und die Anmeldungen für das nächste Jahr laufen bereits. KS



## HANDBALL

### Wenn „Ungeschlagenheit“ zu wenig ist

Gut angefangen hatte sie ja, die Rückrunde der Oberliga-Saison der **weibl. B-Jugend**. HC Schöneberg wurde da bereits letztes Jahr mit 11:9 auswärts bezwungen und die ersten beiden Punkte nach der reichlich verkorksten Hinrunde eingefahren.

Am 11. Januar stand dann das erste Heimspiel dieses Jahres an. Gegner war die HSG NSF / Südost, gegen die nach der 15:28-Hinspielpleite mehr als nur eine kleine Rechnung offen war. Also legten unsere Mädels fleißig los, um diese Rechnung zu begleichen. Von Beginn an führte man gegen die HSG, die mit unserer aggressiven Deckung überhaupt nicht zurechtkam und sich einen Tempogegeß nach dem anderen einfing. So führte man zur Halbzeit völlig verdient mit 9:7, eine Führung, die in der zweiten Hälfte sogar noch ausgebaut werden konnte. Immer, wenn der Gegner heranzukommen drohte, schalteten unsere Girls einen Gang hoch und zogen wieder davon, auf 14:9 und 16:12. Es sah also so aus, als würde man sich eindrucksvoll revanchieren können. Aber es sah eben nur so aus. Denn nachdem man 40 Minuten teilweise recht ansehnlichen Handball geboten hatte, folgte in den letzten 10 Minuten ein eher weniger ansehnliches Fehler-Festival. Nach völlig unnötigen Ballverlusten im Angriff kassierte man nun selber einen Konter nach dem anderen. Folge: Nach der erwähnten 16:12-Führung mußte das Team am Ende sogar noch den 16:16-Ausgleich hinnehmen. Fazit: Nach diesem Spiel muß man wohl eher von einem Punktverlust als von einem Gewinn reden. Damit bleibt die weibl. B-Jugend zwar ungeschlagen, verpaßte aber durch die Punkteteilung den unmittelbaren Anschluß an die Mannschaften auf den Play-Off-Plätzen.

Der Sprung unter die ersten Vier der Oberliga sollte aber trotzdem möglich sein, unter anderem durch gute Leistungen bei unseren letzten beiden Heimspielen im Februar:

Samstag, 8.2., 17.30 Uhr, Carl-Diem-Sporthalle, gegen Reinickendorfer Füchse und  
Samstag, 15.2., 15.45 Uhr, Kiriati-Bialek-Sporthalle, gegen Adler 12.

„Der wie ein Wolf geht“

### Das Achtelfinale!

Der HVB-Pokal tritt langsam in seine entscheidende Phase, und zunächst ging es für unsere noch im Wettbewerb befindlichen fünf Mannschaften um den Einzug ins Viertelfinale. Als erste erreichte die 1. Männer der Preussen das Viertelfinale, wenn auch auf eine etwas kuriose Art. Gegner HC Schöneberg war bis zum festgesetzten Zeitpunkt nicht in der Lage, einen Spieltermin anzubieten, man hatte es schlichtweg verschlafen. So schickte dann der HVB die Preussen kampfflos ins Viertelfinale. Damit ist die Mannschaft auch für die 1. Runde des NOVH-Pokals qualifiziert.

Als nächste Mannschaft war die männl. C-Jugend als Tabellenzweiter der Landesliga gegen den Tabellensechsten der Oberliga – TIB – gefordert. Lange Zeit konnten sich die Preussen / ATL nicht lösen, aber in der letzten Viertelstunde zog man kraftvoll davon, brachte einen deutlichen 19:14-Sieg in die Scheune und hatte sich als zweite Mannschaft für das Viertelfinale qualifiziert.

Die 3. Chance erhielt die weibl. B-Jugend. Auch ohne die verletzte „Sportlerin des Jahres“, Sandra Petz, kamen die Mädels um Susanne Lorenz zu einem 20:2-Kantersieg gegen die HSG BSV 92.

# Alfred Osche

1894 **100 Jahre** 1994  
**in Lichterfelde**

☎ **8 33 19 00 • Fax 8 33 93 88**

Eisenwaren · Werkzeuge  
Haushaltwaren · Gartenmöbel + -geräte

**12205, Baseler Str. 9 / S-Bhf. Lichterfelde West**

Den schwersten Brocken hatte sich die A-Jugend I an Land gezogen. Mitte Januar mußte man beim souveränen Spitzenreiter der Reginalliga Nord/Ost – dem TSV Rudow – antreten. Im Punktspiel hatte man zwar die Rudower vor einigen Wochen in eigener Halle vorgeführt. Aber noch einmal würde sich der Spitzenreiter nicht überraschen lassen, und die eigenen Leistungen der vergangenen Wochen (0:8 Punkte) verhiessen wenig Gutes. Eine Halbzeit (8:10) konnte man zwar das Spiel völlig offen halten, aber vier schnelle Gegentore nach der Halbzeit ließen den Widerstand der SG Preussen/ATL schnell zusammenbrechen, und die Rudower kamen zu einem sicheren 23:14-Erfolg.

Als letzte kam dann unsere männl. D-Jugend an die Reihe und erhielt ihre Chance für das Viertelfinale. Gegner war Rotation Prenzlauer Berg. Es gab in der Dessauerstraße eine Handball-demonstration. Der Frust des Unentschieden gegen den Polizei SV lag wohl allen Spielern tief in der Seele. So zogen sie dann Handball vom Feinsten von der Rolle, und mit 31:8 hieß der überdeutliche Sieger SG Preussen/ATL.

Wünschen wir allen Mannschaften im Viertelfinale viel Erfolg. Vielleicht hat die eine oder andere Mannschaft noch die Chance, ins Halbfinale oder sogar ins Berliner Pokalendspiel vorzudringen.

Manfred Plötz



## VOLLEYBALL

### Abteilungsversammlung 1997

Am Sonntag, dem **23.2.1997**, findet um **19.00 Uhr** in der Turnhalle der Goethe-Oberschule in Berlin-Lichterfelde (Eingang im Weddigenweg) die Abteilungsversammlung der Volleyballabteilung statt.

#### Auflistung der Tagesordnungspunkte:

1. Begrüßung
2. Feststellung der Beschlußfähigkeit
3. Wahl des Jugendwartes
4. Wahl des Pressewartes
5. Entlastung des Vorstandes
6. Abteilungsorganisation
7. Sonstiges



## LEICHTATHLETIK

### Aufgewacht

Pünktlich zu Beginn der Wintersaison entschlossen sich die Schüler der LG-Süd, ihr Können bei den Crossläufen unter Beweis zu stellen. Von da an waren wir fast jedes Wochenende fleißige Mitstreiter und schreckten auch nicht vor der eisigen Kälte zurück. Natürlich blieb der Ehrgeiz nicht ohne Erfolge. Leider liegen mir nicht alle Ergebnislisten vor, aber ich halte Euch auf dem Laufenden.

#### 27.10.96: Volks-Crosslauf (800 m)

##### Schüler C

3. Felix Gerke	2:50 min.
7. Tobias Katerbau	2:58 min.
10. Stanislaw Müller	3:04 min.
11. Sascha Häseling	3:06 min.
15. Fabian Laute	3:09 min.

##### Schüler D

8. Adrian Schmidt	3:24 min.
10. Jérémie Christaller	

Beim 33. Berliner Crosslauf am 3.11.96 waren wir unter den insgesamt 67 Teilnehmern der Altersklasse M10/11 über die Strecke von 1,3 km ebenfalls gut vertreten. Felix Gerke belegte mit einer Zeit von 5:18 min. den 12. Platz, Tobias Katerbau (5:55 min.) den 33., Fabian Laute (6:13 min.) den 45. und Kai Wichmann landete trotz Atembeschwerden mit einer Zeit von 6:30 min. immerhin noch auf dem 55. Platz.

Felix Gerke gewann den 5. Birkenwäldchenlauf am 24.11.96 (Strecke: 3,2 km) mit einer Zeit von 13:24 min., Kai Wichmann wurde 18. mit einer Zeit von 15:55 min. Herzlichen Glückwunsch!

#### 1.12.96: Herbstwaldlauf des SC Tegeler Forst e.V. (1,1 km)

##### Schüler C

9. Felix Gerke	5:02 min.
20. Kai Wichmann	5:39 min.

##### Schüler D

9. Jérémie Christaller	5:42 min.
16. Adrian Schmidt	6:03 min.

#### 15.12.96: 40. Plänterwaldlauf (5 km)

##### Schüler C

1. Felix Gerke	23:52 min.
2. Tobias Katerbau	24:25 min.
4. Kai Wichmann	25:37 min.

Über dieses Ergebnis haben wir uns besonders gefreut, Gratulation!

Weiter hoffen wir, daß wir auch 1997 fleißige Mitstreiter sind... frei nach dem Motto:  
HEITER WEITER!

Anne



# Immer am Ball bleiben!

## Ihr Sportfreund Jörg Koselowsky

# pusch

AM HEIDELBERGER PLATZ

Mecklenburgische Straße 23 · 14197 Berlin-Wilmersdorf · Telefon 82 09 07 - 0  
Werkstatt-Öffnungszeiten: Montag - Freitag 6.00 - 21.30 Uhr

## Herbstwaldlauf des SC Tegeler Forst

Jährlich am 1. Advent findet traditionell dieser Lauf statt. Und wie auch im vorigen Jahr nahmen wir daran (mit viel Erfolg) teil. Sowohl bei den Schülerinnen C als auch bei den Schülerinnen B siegten wir. Hier nun die Einzelergebnisse:

### Schülerinnen C W 11 (1,1 km)

- |                    |           |
|--------------------|-----------|
| 1. Susanne Wolf    | 4:51 min. |
| 3. Katharina Skiba | 5:22 min. |

### Schülerinnen C W 10 (1,1 km)

- |                   |           |
|-------------------|-----------|
| 7. Darinka Schoof | 5:35 min. |
|-------------------|-----------|

### Schülerinnen B W 12 (2,0 km)

- |                    |           |
|--------------------|-----------|
| 1. Jill Kussmacher | 8:31 min. |
| 2. Verena Diekmann | 8:31 min. |



Besonders erwähnenswert sind der Vorsprung von Susanne zur Zweiten (11 sek.) und das tolle Finish von Verena und Jill im Endspurt.

## Hallensportfest Neubrandenburg (Teil 1)

Das erste (vernünftige) Hallensportfest der Saison fand am 7.12.96 in Neubrandenburg statt. Die neue Leichtathletikhalle wurde eingeweiht, und wir nahmen mit 4 Athleten teil. Hier die Ergebnisse:

Verena Diekmann (JG 84):	50 m	8,13 sek. (Vorlauf)
	Weitsprung	3,65 m
	<b>800 m</b>	<b>2:43,78 min. (2. Platz und p.B.)</b>
Susanne Wolf (JG 85):	50m	8,05 sek. (Endlauf Platz 7)
	Weitsprung	3,97 m
	<b>800 m</b>	<b>2:42,13 min. (1. Platz)</b>
Darinka Schoof (JG 86):	50 m	8,43 sek. (Vorlauf)
	Weitsprung	3,38 m
	<b>800 m</b>	<b>3:06,39 min. (4. Platz und p.B.)</b>
Kai Wichmann (JG 84):	50 m	8,72 sek. (Endlauf Platz 8)
	Weitsprung	3,66 m
	1000 m	4:12,56 min.

Die 800 m-Leistungen sind sehr gut, die Weitsprung-Leistungen vergessen wir lieber schnell!

**FEUERT TUSLI AN, ABER SEID FAIR ZUM GEGNER!**

## 40. Plänterwaldlauf

Und noch so ein erfreuliches Ergebnis. Um es kurz zu machen: Susanne Wolf siegte über 5 km in 23:27 min., und auch Jill Kussmacher erreichte in ihrer Altersklasse den 1. Rang über die gleiche Strecke in 24:44 min. S. G.

## Wir gratulieren

Babsi hat sich nicht getraut, sie hat sich trauen lassen. Kurz vor Weihnachten hat **Barbara Bensen** ihren Carsten geheiratet. Anschließend sind sie in die Flitterwochen nach Amerika geflogen. Wir wünschen beiden eine glückliche gemeinsame Zukunft.

Die LA-Abt.

## Benjamin-Blümchen-Sportfest

Nach 12 Monaten Wartezeit war es endlich wieder soweit, wir trafen mit einer großen Startergruppe auf die Schüler/innen der anderen Berliner Vereine in der Schöneberger Sporthalle. Unter lauten Beifallsstürmen der LG-Fans (Eltern, Geschwister, Großeltern) gab es einige gute Ergebnisse, und allen hat es wieder viel Spaß gemacht.

Im 50 m-Lauf gab es diese Resultate:

### W 9

10. Platz	Agnes Finkelstein	8,3 s
15.	Waltraud Vössing	8,6 s
19.	Antonia Dittmann	8,8 s
23.	Stefanie Graßhoff	8,9 s
27.	Franziska Faul	9,1 s
28.	Franziska Winzer	9,1 s
40.	Isabelle Böttcher	9,8 s

### W 8

6. Platz	Sarah Wollenberg	8,8 s
10.	Marielle Gerke	8,8 s
12.	Josephine Ribow	8,8 s
27.	Alina Greger	9,4 s
31.	Karoline Karohs	9,5 s
33.	Yvonne Reuschling	9,5 s
36.	Hanna Pachowski	9,7 s
42.	Vanessa Rieder	9,9 s
43.	Natalie Paape	10,0 s
45.	Elise Gern	10,1 s

### W 7

11. Platz	Florina Klein	10,2 s
25.	Julia Lutze	10,5 s

### W 6

6. Platz	Miram Faul	10,3 s
12.	Annina Dittmann	10,6 s
14.	Nina Behnisch	10,7 s
21.	Anna Gern	11,2 s
30.	Antonia Käs	12,1 s

### W 2

1. Platz	Theresa Paape	20,9 s.
----------	---------------	---------

### M 9

6. Platz	Constantin Lotz	8,2 s
24.	Jeremie Christalla	8,9 s
30.	Adrian Schmidt	9,1 s
33.	Valery Döhlert	9,1 s
42.	David Gottlieb	9,4 s

### M 8

15. Platz	Constantin Bütow	8,8 s
26.	Nicolai Quast	9,1 s
40.	Gerrit Klippel	9,7 s

### M 7

11. Platz	Jonas El Benni	9,6 s
14.	Fabian Franke	9,8 s
19.	David Böttcher	9,8 s
25.	Sven Motzkus	10,2 s
27.	Tobias Graf	10,3 s
35.	Nils Feddern	10,7 s
36.	Frederik Graf	10,7 s

### M 6

9. Platz	Arne Kühn	10,1 s
----------	-----------	--------

Die Hindernisstaffeln der Altersklassen 8 und 9 belegten den 3., 4. und 26. Platz, in der Altersklasse 6 und 7 mit Jonas, Tobias und Frederik Graf, Sven, Fabian und David den **1. Platz** sowie eine weitere Staffel den 11. Platz.

Beim Tauziehen hatten unsere drei Mannschaften das Pech, gegen viel größere und kräftigere Teilnehmer anzutreten. Da half auch die gute Vorbereitung nichts, wir sind nicht weit gekommen.

Ich wünsche Euch nun eine erfolgreiche neue Saison 1997.

Karin



## SCHWIMMEN

### Wir benötigen Eure Hilfe!!!

Liebe Vereinsmitglieder!

Die SG Steglitz veranstaltet am 1. und 2. März ihr zweites großes Schwimmfest in der Finckensteinallee. Zu diesem Schwimmsportereignis haben sich auch schon Gäste aus dem Bundesgebiet angesagt. Damit die Veranstaltung diesmal ein ebenso großer Erfolg wie im letzten Jahr wird, sind wir auf Eure Hilfe angewiesen.

So ziemlich jeder hat eine besondere kulinarische Spezialität in seinem Repertoire. Auf diese würden wir gerne zurückgreifen. Sei es

- Kuchen**
- Salate**
- Buletten**
- Fleisch**
- Getränke (keine Dosen)**
- oder sonstige Leckereien**

Wir würden uns freuen, Eure Spezialitäten in unseren Buffets wiederfinden zu können.

Sollten Sie sich entschlossen haben, eine solche zu spenden, füllen Sie bitte den unteren Abschnitt aus und geben diesen bis **spätestens 8.2.97** in der Schwimmhalle im entsprechenden Fach bei der Einlaßkontrolle ab.

Bei Rückfragen können Sie mich selbstverständlich auch anrufen unter den Telefonnummern: 774 41 55 oder 0172/30 35 505.

Aber auch diejenigen, die nicht backen und kochen können oder wollen, können uns bei diesem Schwimmfest tatkräftig unterstützen.

So benötigen wir bestimmt noch Hilfe beim:

- Kuchenverkauf während der Veranstaltung
- Essenausgabe beim abendlichen Buffet
- Einlaßkontrolle u. a. Tätigkeiten beim Schwimmfest

Wer uns hierbei behilflich sein möchte, setze sich bitte mit Christel Kämmler, Tel.: 774 67 52 in Verbindung.

Mit der Hoffnung auf eine baldige Rückmeldung verbleibe ich mit den besten Wünschen

Jörg Runkel

Ich will / Wir wollen bei der Vorbereitung bzw. Durchführung des Schwimmfestes helfen

Ich spende / Wir spenden folgende Eßwaren für das Buffet .....

Name .....

Verein .....

Telefonnummer .....

## Sprungtraining

Das Sprungtraining vom 1-m-Brett und 3-m-Brett findet ab sofort montags von 20.00 bis 21.00 Uhr

statt. Ich bitte um Berücksichtigung! Interessierte Mitglieder möchten sich bitte bei uns melden. Bärbel

## Siegerfoto

Am 2. Advent fand die Siegerehrung der Vereinsmeisterschaften statt. Ein ausführlicher Bericht mit allen Ergebnissen stand im Januar-Schwarzen-L. Hier folgt nun das Foto der Sieger mit den gesponserten Wanderpokalen.



Von links: B. Hellwig (Trainerin), Katja Landgraf, Sonja Posinski, Florian Greinke, Friederike Mier, Hagen Wehrmeister, Michael Karcher, Sonja Hellwig, Claudia Paatz und Mathias Krug.

## Neuer Treffpunkt

Ab sofort treffen wir uns am 1. Montag im Monat bei „Irmchen“ am S-Bhf. L'felde Ost – nach dem Training. Wir würden uns sehr freuen, wenn auch die Eltern der Schwimmkinder zu einem Plausch kommen würden. Bärbel

## Verglasungen aller Art

Reparatur-Schnelldienst

**Max Götting u.Söhne OHG**

Ostpreußendamm 70 · 12207 Berlin (Lichterfelde)

**Tel.: 7124094**

**Fax: 7124020**



## BASEBALL – TuSLi Wizards

Nachdem wir uns in der letzten Ausgabe ein wenig vorgestellt haben, wollen wir Euch nun in den nächsten zwei Ausgaben der Vereinszeitung unsere Sportart näher bringen. Ihr erhaltet einen groben Überblick über die Geschichte und die Regeln des Baseball.

### Baseball – die Geschichte, die Regeln

#### Teil 1

##### Die Entstehung

Die Wurzeln des Baseballs reichen tausende von Jahren zurück. Die ersten schriftlichen Aufzeichnungen von Spielen mit Schläger und Ball reichen bis ins alte Ägypten zurück. Zeichnungen von Frauen, die Ball spielen, wurden auf den Grabsteinen von Pharaonen gefunden. Ein seltenes 2000 Jahre altes Mosaik aus Karthago zeigt ein Spiel, das dem Baseball ähnlich erscheint. Tatsache ist, daß es Vorformen von Baseball in der Geschichte vieler damaliger Länder gab, was dazu führte, Baseball als die „am längsten im Weltgeschehen andauernde Sportart“ zu bezeichnen.

Das Prinzip der Ballspiele, die in Europa durch die Mauren eingeführt wurden, basierte immer auf dem Treffen zweier Teams, die den Ball entweder kicken oder mit einem Stab schlugen. In England entwickelte sich das Spiel, das das heutige Baseball darstellt. Schon im 14. Jahrhundert spielten Kuhmägde auf dem englischen Land ein Spiel, das „Hockerball“ genannt wurde. Hierbei wurden Hocker als Bases benutzt, die bei Treffen des Balls durch einen Stock umrannt wurden. Um 1700 ersetzten englische Schuljungen die Hocker durch Pfosten und nannten das Spiel nun Malball oder Baseball. Eine Beschreibung von Baseball erschien in „A Little Pretty Pocketbook“, das 1762 in Amerika veröffentlicht wurde.

Das Spiel, das den Atlantik überquerte, war vorerst unter den Namen „rounders“, „town ball“, „Boston Ball“ u. a. bekannt und erhielt dann den Namen Baseball.

##### Das Spiel nach den heutigen Regeln

Baseball ist nach den offiziellen Baseballregeln ein Spiel zwischen zwei von Managern geleiteten Teams, bestehend aus je neun Spielern, das auf einem rhombusförmigen Spielfeld nach festgelegten Regeln und überwacht durch einen oder mehrere Schiedsrichter gespielt wird.

##### Die Spieler im Angriff (Offense)

Beim Baseball muß jedes Team sowohl *Offense* (dt. Angriff) als auch *Defense* (dt. Verteidigung) spielen. Nur das Team, das in der *Offense* bzw. *at bat* (dt. am Schlag) ist, kann punkten. Ein Punkt ist erzielt, wenn ein Spieler die *home plate* (Abb. unten links) erreicht, ohne vorher *out* (dt. aus) gemacht zu werden. Der einzelne Spieler, der *at bat* geht, um seinen Lauf zur *home plate* anzutreten, wird *batter* (dt. Schlagmann) genannt. Das Ziel des *batters* ist, eine oder mehrere *bases* zu erreichen, das wie folgt geschehen kann:

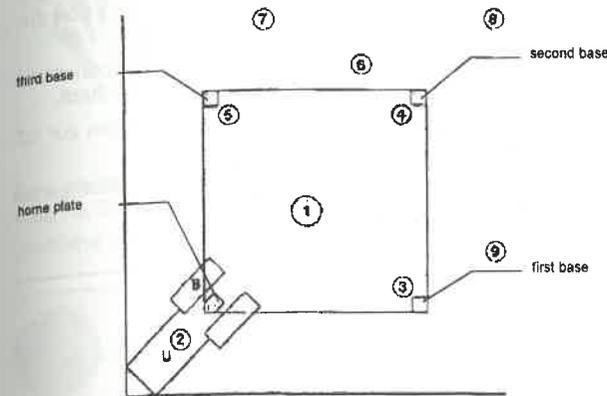
- Der *Batter* schlägt den vom *pitcher* (dt. Werfer) des gegnerischen Teams geworfenen Ball in das *fair territory* (dt. gültiges Spielfeld) und erreicht die *first base* (dt. erstes Mal), bevor der gegnerische *first baseman* (Fänger am ersten Mal) im Besitz des Balles ist.
- Der *batter* schlägt den Ball in die Luft, der nicht von einem gegnerischen Spieler gefangen werden kann.
- Der *batter* erhält einen *walk*, da der *pitcher* vier Bälle außerhalb der *Strike Zone* (Zone des *batters* zwischen der Brust und oberhalb der Knie) wirft.
- Der *batter* wird vom Ball des *pitchers* getroffen (*hit by pitch*).

Wenn ein Spieler den geworfenen Ball mit dem *bat* (dt. Schläger, Keule) trifft und *safe* (dt. sicher) die *first base* erreicht, spricht man von einem *single*. Gelangt er mit dem gleichen Schlag an die *second base* (dt. zweites Mal), so nennt man dies *double*, beim Erreichen der *third base* (dt. drittes Mal) *triple*. Wird der Ball über die Mauer des *fair territory* geschlagen, so spricht man vom *home run*. Hierbei erlaufen der *batter* und die Läufer auf den *bases*, *base runner*, jeweils einen Punkt. Ein Team durchläuft solange *at bat*, bis drei *outs* gemacht wurden. (Fortsetzung in der nächsten Ausgabe)

Steffen Hofmann

Zum Schluß möchten wir noch bekannt geben, daß wir für die Saison 1997 ein Baseballteam für die Landesliga (Beginn im April) und eine Softballmannschaft in der Freizeitliga (Beginn im März) gemeldet haben. Interessierte können sich nach wie vor bei uns melden. Wir freuen uns immer über neue Spieler und Leute, die etwas Neues kennenlernen wollen.

Monika Menzel  
– Pressewart –



##### INFIELD:

1. Pitcher
2. Catcher
3. First baseman
4. Second baseman
5. Third baseman
6. Shortstop

##### OUTFIELD:

7. Leftfielder
8. Centerfielder
9. Rightfielder
- B Batter
- U Umpire (dt. Schiedsrichter)



## KINDERWARTIN

### Weihnachtsbasteleien...

...am „Runden Tisch“ in der Feldstraße. Die Wochenenden im Oktober und November waren wieder ausgebucht. 41 TuSLi-Kinder – auf mehrere Gruppen

verteilt – werkten eifrig an kleinen Geschenken, Weihnachtsschmuck, Briefpapier und Gestecken. Alle genossen die gemütlichen Stunden. Lilo

### Ferien '97

Der neue Ferienkatalog der Sportjugend Berlin liegt vor. Reisen für 8-13jährige, 10-14jährige, 12-15- und 14-18jährige werden angeboten. Vom Zeltcamp, Ferien an der Ostsee, auf einem Reiterhof oder auf Segelbooten stehen zur Auswahl.

Auskunft: 7127380

Lilo Patermann



### Kinderfasching '97

Wann? 22.2.97, 17.00 bis 19.00 Uhr

Wo? Turnhalle der 10. Schule, Ostpreußendamm 63

Spiele, Spaß, Disco, Hits für Kids. Der Zauberer kommt. Kommt Ihr?

...und bitte Turnschuhe anziehen!

Lilo



## WANDERN

### Liebe Wanderfreunde !

Zur 1. Rucksackwanderung im Februar treffen wir uns am 2.2.97 um 10.00 Uhr am S-Bhf. Bernau.

Fahrverbindung: S1, S2, S25 bis Bornholmer Str., dort umsteigen zur S8 nach Bernau.

Zur 2. Rucksackwanderung treffen wir uns am Sonnabend, den 15.2.97 um 10.00 Uhr am S-Bhf. Potsdam-Stadt.

Fahrverbindung: S1 bis Wannsee, dort umsteigen zur S3, S7 nach Potsdam-Stadt.

Horst Baumgarten

## VERSCHIEDENES

### Deutsches Sportabzeichen 1997



Andres, Christine  
Barzantny, Angeli  
Behlolavek, Danica  
Benda-Bogdan, Jakob  
Benzing, Julia  
Bohrmann, Nathali  
Bork, Tabea  
Brockmann, Anke  
Brockmann, Maike  
Broz, Franziska  
Broz, Isabelle  
Brunz, Mareike  
Buchwald, Lara  
Burschel, Vanessa  
Dobberstein, Svenja  
Endt, Fabienne  
Ferber, Gesa  
Friedrich, Anne-Marie  
Frindt, Jennifer  
Gather, Stephanie  
Gerike, Stephan  
Gern, Sandra  
Glaser, Christine  
Glauer, Charlotte  
Gräter, Hella  
Gräter, Zina  
Greinke, Florian  
Günther, Sonja  
Hahn, Jennifer  
Hansen, Andrea

Hansen, Inga  
Heimann, Lisa  
Hillenbrand, Melanie  
Hiller, Benjamin  
Hoenisch, Nina  
Höfig, Suzanne  
Hoppe, Dorothea  
Ismail, Natalie  
Jansen, Christiane  
Jeken, Jana  
Kosch, Nathalie  
Koslowski, Sandra  
Krug, Katharina  
Krüger, Sarah  
Krühn, Andrea  
Landgraf, Katja  
Langkabel, Nina  
Lehmann, Anja  
Lehmann, Larissa  
Lenke, Annett  
Lombard, Melanie  
Lossin, Daniela  
Lossin, Katja  
Lossin, Kirsten  
Marsollek, Henriette  
Matzkeit, Janina  
Miller, Yvonne  
Molkenthin, Nora  
Öhlschläger, Joana  
Palluch, Caroline

Pankrath, Lara  
Rauhut, Timo  
Richter, Francis  
Rieger, Laura  
Rieger, Louisa  
Röck, Melanie  
Röder, Friederike  
Roland, Wibke  
Ruhland, Heike  
Rühmann, Hendrik  
Rumpelhardt, Natali  
Sachse, Annabelle  
Schall, Nikolas  
Schlegel, Stefanie  
Schneider, Katrin  
Schneider, Nina  
Seifert, Jasmin  
Seifried, Sophie  
Sellge, Lisa  
Siering, Maike  
Soltwedel, Miriam  
Spangenberg, Moritz  
Steinhäuser, Lilian  
Stück, Annika  
Stutz, Mara  
Ussing, Jasmine  
Voß, Stefanie  
Wagner, Julia  
Wagner, Robert  
Zimmermann, Philipp



## Skat – Skat – Skat

Knapp zwei Handvoll (sprich neun!) Skatspielerinnen und -spieler mischten und reizten sich in einer eiskalten Hockeyhütte warm. Es funktionierte wohl auch nicht so recht...

Am wärmsten muß es wohl „Grete“ Wolfgang Weiß geworden sein, denn er war mit 1681 Punkten Tagessieger.

Nach vier Durchgängen führt Wilfried Wolf aus der LA-Abteilung mit 5990 Punkten als bester Einzelspieler. Zum ersten Mal dabei: Norbert Herich, langjähriger Abt.-Leiter der Leichtathleten! (War Irmchen ein gutes Beispiel?) Es hat zwar nicht zu einem vorderen Platz gereicht, aber wie heißt es so schön: „Dabei sein ist alles!“

Zum nächsten Skatabend am Freitag, 7. Februar, 19.00 Uhr, „Hockey-Hütte“, Edenkobener Weg 75, Schal und dicke Socken nicht vergessen, man weiß ja nie...

Und bitte vormerken: Montag, 3. März, ist der letzten Spieltag dieser Saison.

Ju



## REISEN UND FAHRTEN

### Mit Lilo auf Achse – auch 1997!

Es geht weiter durch Deutschland: Tagesfahrt nach Tangermünde, Kaiserstadt an der Elbe. Mit Kloster Jerichow und Schifffahrt.

Wann? 31. Mai 1997!

Aus dem Programm: Zuerst führt uns die Fahrt nach Jerichow zur Besichtigung des gleichnamigen Klosters, des ältesten Backsteinbaus Norddeutschlands... Nach dem Mittagessen geht es weiter nach Tangermünde, wo uns der örtliche Reiseleiter zu einer Stadtführung erwartet. Eine Schifffahrt auf der Elbe mit Gelegenheit zum Kaffeetrinken an Bord läßt einen erlebnisreichen Tag ausklingen.

Leistungen: Fahrt im Nichtraucherbus, Klosterführung inkl. Eintritt, Mittagessen, Stadtführung in Tangermünde, Schifffahrt, Kaffeegedeck, örtl. Reiseleitung.

Preis pro Person DM 83,-.

Anmeldungen telefonisch bei Lilo Patermann, 712 73 80.

### Alle Jahre wieder ruft der Schnee

#### 1. Oster-Ski-Freizeit

**Bormio** – Alta Valtellina (Italien), 8.3.97 bis 21.3.97 (Meldefrist: 8.2.), Erwachsene 1900 DM (Ermäßigung für Kinder/Jugendliche im Elternzimmer), Leistungen: Busfahrt ab Berlin, U/HP, 11-Tage-Skipaß, viele Aktivitäten. Leitung und Betreuung: Klaus Jannasch & Michael Knobloch.

#### 2. Oster-Ski-Freizeit

**Spital am Pyhrn** – Wurzeralm (Oberösterreich), 15.3.97 bis 28.3.97 (Meldefrist: 20.2.), Kinder/Jugendliche 1160 DM, Erwachsene 1320 DM, Leistungen: Busfahrt ab Berlin, U/HP, Skipaß, verschiedene Aktivitäten. Leitung und Betreuung: S. Köppen & F. Wanjura.

Informationen und Teilnahmebedingungen sind bei den jeweiligen Fahrtenleitern zu erfragen.

Anmeldungen an Klaus Jannasch, Anzahlung DM 500, Rest bis zum Meldetermin:

Klaus Jannasch, Renatenweg 7, 12249 Berlin  
Dresdner Bank Berlin (BLZ 10080000), Kontonummer: 639172200

ACHTUNG, Bormio-Fahrer, rechtzeitige Anmeldung erbeten, weil wir nur 30 bis 35 Betten zur Verfügung haben!



## Nach Redaktionsschluß

### Basketball

Die TuSLi-Männer sind weiter auf einem guten Kurs in Richtung Aufstiegsrunde. In Bochum erreichten sie einen wervollen 86:76-Erfolg, mit dem sie den 4. Platz in der 2. Bundesliga festigten.

### Handball

In der Regionalliga Nordost kamen die Männer der SG ATL (ATV und TuSLi) zu einem 26:24-Sieg gegen BSV Brandenburg. Sie behaupteten dadurch den 3. Platz, doch trennen Spitzenreiter Reinickendorfer Füchse (22:28-Schlappe in Cottbus!) und den Tabellenfünften Finsterwalde gerade zwei Punkte.

Auch die ATL-Frauen liegen in der Oberliga auf dem 3. Rang. Sie verloren gegen den Zweiten OSC mit 13:19. Für die männliche A-Jugend der SG Preussen/ATL setzte es schon die fünfte Niederlage in Folge. In Warnemünde wehrten sich gerade mal acht gesunde Spieler vergeblich gegen ein herbes 12:28.

### Hockey

Neben den Mädchen A, die (siehe Seite 12) Berliner Meister wurden, waren auch andere TuSLi-Nachwuchsmannschaften erfolgreich. So wurden die Jugend A und die Knaben A Berliner Vizemeister mit der "Lizenz zum Weitermachen", also Teilnahme an den Ostdeutschen Meisterschaften Ende Januar.

Das Elternhockey-Team sprengt die Halle. 18 (achtzehn) weibliche und männliche "Rasenpieper" tobten kürzlich über das Parkett. Und dabei fehlten noch einige Mitglieder aus Gesundheits- und anderen Gründen.

Die TuSLi-Senioren hatten nach zwei Absagen der Gegner jetzt ihr erstes Punktspiel. Gegen die Füchse verloren sie reichlich unglücklich mit 3:5. Und nun heißt es wieder warten bis zum 9. März. Gegner in der Potsdamer Heinrich-Mann-Halle (Beginn 13.10 Uhr) ist dann der BSC!

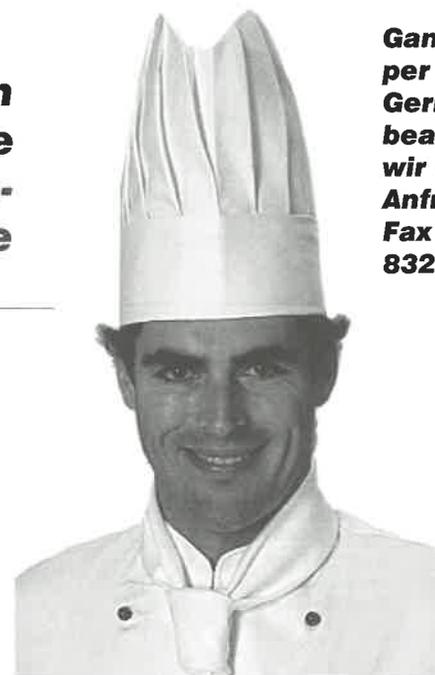
### Tennis

Schon zum dritten Mal wird in diesem Jahr ein nächtliches Tennisturnier (nach Art eines Schleifchenturniers) stattfinden. Termin: 5./6. April, Beginn 22.00 Uhr. Ort: TK Blau-Gold Steglitz, Leonorenstraße. Die offizielle Einladung zu den "TuSLi Open" (früher "Black L-Cup") wird im März-Heft stehen.

KO

**Besuchen  
Sie unsere  
Ausstellungs-  
räume**

**Gastronomie-,  
Hotel- und  
Küchenbedarf,  
Haushalts- und  
Geschenkartikel**



**Ganz fix  
per Fax:  
Gern  
beantworten  
wir Ihre  
Anfragen.  
Fax (030)  
832 46 25**

**Alles für den  
Hobbykoch!**

**O. Korsukéwitz GmbH**  
**Zentrale Wilmersdorf**  
Westfälische Straße 67-69  
10709 Berlin

Telefon 030/896 096 - 40  
Telefax 030/896 096 - 59

*fast am Kudamm*

Mitglied im  
TuS Lichterfelde e.V.

**Korsukéwitz**  
Kompetenz + Leistung

BEI UMZUG BITTE NEUE ANSCHRIFT RECHTZEITIG MITTEILEN!	TuS Lichterfelde · Roonstraße 32a · 12203 Berlin Postvertriebsstück A 6101 E
	Entgelt bezahlt

### TREUE ZUM ① IM FEBRUAR

55 J. am:	1. 2.	Dieter Wolf	(Ha)		
40 J. am:	1. 2.	Dietrich von Stillfried	(Tu)		
30 J. am:	1. 2.	Beate Jirsak	(Gym)	27. 2.	Martina Molzahn (Gym)
25 J. am:	1. 2.	Ingrid Kruse	(Gym)	7. 2.	Bettina Diosegi (Gym)
	8. 2.	Christiane Strauch	(Gym)		
20 J. am:	14. 2.	Juliane Heinicke	(Bas)	25. 2.	Irmgard Radünz (Tu)
15 J. am:	8. 2.	Benjamin Koepppe	(Ho)	10. 2.	Edelgard Mechsner (Gym)
	26. 2.	Tobias Schäfer	(Vol)		
10 J. am:	6. 2.	Adelheid Dinginger	(Gym)	6. 2.	Cordula Weiß (Gym)
	10. 2.	Adrian Manger	(Tu)	10. 2.	Philip Manger (Tu)
	10. 2.	Sven Zwiebler	(Bas)	13. 2.	Erika Schröder (Gym)

### Wir gratulieren zum Geburtstag im Februar

**Badminton (12)**  
 17. Soeren Pischke  
 18. Sylvia Adelsberger  
 25. Klaus-Peter Fischer  
 26. Carola Müller

**Baseball (14)**  
 2. Monika Menzel

**Basketball (10)**  
 2. Jörg Rüter  
 3. Hans-Wilhelm Krüger  
 6. Sabine Schultze  
 7. Manfred Schmidt  
 9. Carsten Kerner  
 10. Tarik Zietelmann  
 16. Peter Höpfer  
 16. Christoph Griem  
 18. Gerlinde Jänisch  
 19. Cornelia Scholle  
 19. Hartmut Christmann  
 20. Mareike Löchte  
 21. Nadim Salous  
 22. André Busch  
 22. Andre Vogeler  
 25. Bastian Omokoko  
 25. Klaus-Dieter Moritz

**Gymnastik (02)**  
 1. Karl-Heinz Mittelstaedt  
 3. Gunhild Walter  
 4. Antje Beerbaum

6. Andrea Ding  
 7. Alexandra Niessen  
 9. Helga Garske  
 9. Doris Hansen  
 10. Gabriele Schall  
 11. Irmgard Lenz  
 12. Anna-Margarethe Olbrisch  
 12. Viola Mansfeld  
 12. Manuela Galie  
 13. Gudrun Krämer  
 13. Angeli Barzantrny  
 13. Christel Moritz  
 13. Anne Hüsken  
 14. Irmgard Demmig  
 16. Sabine Schmidt  
 16. Brigitte Ussing  
 19. Ingrid Sang  
 19. Klaus Baehrens  
 19. Gisela Böhning  
 23. Blanca Krug  
 24. Gabriele Kämpf  
 25. Loni Hensel  
 25. Michael Bienen  
 26. Monika Breitfeld  
 26. Sabine Salvers  
 27. Christel Scheffler  
 29. Heike Wiglinghoff

**Handball (09)**  
 8. Juliane Herrmann  
 12. Bernd Mauz

15. Ingeborg Post  
 22. Helmut Henschel  
 25. Karlheinz Müller  
 26. Bodo Wilkening

**Hockey (13)**  
 1. Andy Zitzewitz  
 2. Jassin Bah  
 5. Albrecht Reihlen  
 16. Jochen Kohl  
 18. Nadine Schmechel  
 18. Dirk Hinrichs  
 21. Margit Borchert

**Leichtathletik (07)**  
 2. Carola Körner  
 7. Eginhard Paul  
 7. Helga Plinke  
 8. Michael Schier  
 11. Armin Jeworrek  
 11. Rainer Bonne  
 15. Dr. Jens-Uwe Fischer  
 19. Fabian Engels  
 20. Dr. Ing. Norbert Heß

**Schwimmen (06)**  
 8. Moritz Müller  
 10. Joachim Hering  
 13. Carsten Gertz  
 21. Joachim Scheer  
 22. Stefan Samp

22. Max Schlaak  
 24. Martin Käs  
 26. Peggy Rittmüller  
 27. Sibylle Wiechmann  
 27. Hermann Janzen

**Turnen (01)**  
 1. Heiko Wendland  
 1. Daniel Brandt  
 3. Jürgen Sieg  
 3. Mira Pramanik  
 4. Karin Schmidt  
 5. Heike Ruhland  
 7. Walli Knoppe  
 9. Peter Spemann  
 14. Helga Straehler  
 14. Oliver Langos  
 17. Ingeburg Einofski  
 20. Isolde Herrmann  
 21. Erwin Westphal

**Volleyball (11)**  
 4. Peter Fischer  
 11. Heinz Rutkowski  
 13. Heike Nickel  
 14. Dr. Ulrike Löchte  
 15. Marion Günther  
 16. Thomas Linke  
 16. Thomas Bloch  
 19. Carsten Fischer  
 20. Dr. Karl-Heinrich Lütcke

Auch den Kindern und Jugendlichen herzlichen Glückwunsch!

(Ohne Gewähr)

# DAS SCHWARZE



TURN- UND SPORTVEREIN LICHTERFELDE VON 1887 E.V.



Geschäftszeiten: Montag-Freitag 9.00-12.00 u. Dienstag 16.00-19.00  
 Geschäftsstelle: Roonstr. 32a, 12203 Berlin · Tel. 834 86 87 · Fax 834 85 57  
 Konten: Postbank Berlin BLZ 100 100 10, Konto-Nr. 102 89-108  
 Berliner Sparkasse BLZ 100 500 00, Konto-Nr. 127 0010 200

77. Jahrgang

3/97  
 März

**EINLADUNG ZUM VEREINSTAG**  
 am Mittwoch, 9. April 1997, 19.00 Uhr,  
 im Saal der Bezirksverordnetenversammlung (BVV),  
 Altes Rathaus Steglitz, Raum 301, Schloßstraße 37

### Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Feststellung der Beschlußfähigkeit
3. Genehmigung der Tagesordnung
4. Totengedenken
5. Ehrungen
6. Berichte
  - a. des Vorstandes
  - b. des Vereinsrates
  - c. des Schlichtungsausschusses
7. Kassenbericht 1996
8. Bericht des Prüfungsausschusses
9. Aussprache zu den Berichten
10. Entlastung des Vorstandes und des Vereinsrates
11. Beratung des Haushaltsplans 1997
12. Neuwahlen
  - a. des Vorstandes
  - b. der Vereinswarte
  - c. der Vereinsausschüsse
13. Anträge
14. Verschiedenes
15. Schlußwort

Teilnahmeberechtigt sind laut Satzung Vereinsmitglieder, die über 14 Jahre alt sind. Stimmrecht ist laut Satzung die volljährigen Vereinsmitglieder. Anträge zum Vereinstag müssen laut Satzung mindestens eine Woche vorher in der Geschäftsstelle eingegangen sein. Wir bitten um rege Teilnahme und pünktliches Erscheinen.

Der Vorstand